

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 39 (1913)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Reicher Segen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-445172>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Türkische Loreley

Drei nach Belne  
 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
 Daß ich so traurig bin.  
 IchASSE gewissn Leuten  
 Nicht mehr in Europa drin.  
 Der Halbmond fängt an zu dunkeln,  
 Und siegreich hebt sich das Kreuz;  
 Vom Balkanbund hört man munkeln,  
 Er habe jetzt Geld wie Spreuz.

O Konstantinopel, du schöne!  
 Geheilligt durch manche Moschee,  
 Verlieren dich Islams Söhne,  
 So tut das furchtbar weh.

Ich fühle, mit mir geht's zu Ende,  
 Denn überall bin ich verhaft.  
 Wenn nur ein Erbe sich fände,  
 Der allen Leuten paßt.

Ich glaube, die Wirren verschlingen  
 Die Gläubigen vom Koran,  
 Und das hat das Schlachtenfingen  
 Vom Balkanbund getan. Ul. Br.

### Aviatiker-Schicksal

Er: Es war eine romantische Affaire. Er hielt  
 um sie an in einem Aeroplan.  
 Sie: Und sie gab ihr Jawort hoch oben in der  
 Luft?  
 Er: Nein, erst später im Spital.

### Reicher Segen

Mein Freund hat vor ein paar Jahren die kleine  
 Schwäche gehabt, rasch nacheinander in drei befreundeten  
 Familien die Patentrolle zu übernehmen. Um  
 die drei Patengehenke miteinander einzukaufen betrat  
 er gestern eine Buchhandlung und sagte: „Bitte zeigen  
 Sie mir Bilderbücher für drei vierjährige Kinder.“  
 Das hübsche Ladenfräulein schaut ihn groß an und  
 sagt dann lächelnd vor Freude: „Ach, wie nett!  
 Haben Sie wirklich Drillinge?“

### Letzte Telegramme

Konstantinopel. Das neue Ministerium setzt  
 sich nun folgendermaßen zusammen: Nazı Blagör-  
 beg Großvezin, Chaffı Sofapasfa Innenres,  
 Divanpafulı-Jafcha Krieg, Karemrafıchiey  
 Erziehung, Gauerimed Pampaben Finanzen.

Petersburg. Der Zar hat ein Dekret unter-  
 zeichnet, wonach sofort nach der Bauernfallnacht  
 7 Armeekorps in der Mongolei, 6 in Afghanistan,  
 5 in Armenien, 5 in Rumelien, 4 in Rumänien, 13 in  
 Ostpreußen und 19 in Preußen einmarschieren werden.  
 Sonst ist alles gesund.

Athen. Die Zu- oder Abgabe in der Grund-  
 pfandverwaltung von Albanien findet am 1. April im  
 Roten Ochsen in London statt.

### Telephonistisches

In Baltimore hat die Telephonverwaltung über-  
 raschend gute Erfolge mit blinden Telephonistinnen  
 erzielt. Anscheinend experimentiert das Sürcher Amt  
 jetzt mit verschiedenen Tauben.

### Was de Durreli gfaıt hāt

Um Gotthardbertrag werd klätteret,  
 Vom geiget Bundesrat,  
 Me heb drbi halt gfündiget,  
 Verfaumt vill i dr Tat.  
 Drum sei's jeh ganz guet mügelbar,  
 Daß de Vertrag de Sach ab fahr,  
 Und d'Stäge-n-abe gheilt!  
 — Was hāt de Durreli gfaıt!

Da mit em Galiffe und Loys  
 Mach me nu vill z'vill Lärme,  
 Es ligi ja groß uf dr Sand:  
 Es müeli d'Genfer härme.  
 Das blunders, will de Herr Galiffe  
 Mch Lichtigkeıt bemüßi — als Schliß  
 Und drum vill heb verheit . . .  
 Das hāt de Durreli gfaıt.

Dr Enver Bey, Schekist Pascha,  
 Das feigd au na Manne,  
 Die hauid jeh uf em Papier  
 D' Bulgare-n-all i d'Pfanne!  
 Die singid na bi Schtataldscha  
 Zöll Muet: „Bei dir, Helvetia! . . .“  
 Sis daß me s' ufgeheit . . .  
 Das hāt de Durreli gfaıt. Sidelbini

### Druckfehler-Berichtigung

In dem Gedicht „Spiegel“ der Nr. 4 hat ein  
 Druckfehler den achten Vers verunstaltet. Dieser  
 soll heißen:  
 Es log das Wort: Es ist erreicht!

### Ja, das haben die Mädels so gerne!



Kommt die schöne Faschingszeit,  
 ist zum Bummeln man bereit,  
 Aber nicht allein, besser ist's zu  
 zwein.  
 Mädels gib mir einen Kuss, weil  
 du mit mir kommen musst,  
 Bummelst doch so gern mit  
 'nem flotten Herrn.  
 Und sie sagt, mein lieber Fritz,  
 das war jetzt ein feiner Witz:  
 Denn das haben die Mädels so  
 gerne, die im Stübchen und  
 die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bett-  
 chen die Sterne, dann träumen  
 sie alle davon.

Geh'n wir erst zum **Gamma** hin, holst Dir dort nach Deinem Sinn  
 Herrliches Kostüm, nicht so 'n Ungetüm, 1073  
 Kannst dich sehen lassen dann und gefällst so manchem Mann;  
 's kostet gar nicht viel und gewinnst dein Spiel.  
 Wie gesagt, so wird's gemacht, und die kleine Hexe lacht:  
 Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Weil wir in der Nähe sind, geh'n zum **„Kindli“** wir geschwind,  
 Stärken uns zum Gang, aber nicht zu lang,  
 Essen einen Happen dort und bald sind wir wieder fort.  
**Gustav** winkt zum Gruss: „s' war mir ein Genuss“.  
 Doch es hat uns wohlgetan, später geh'n wir noch mal ran:  
 Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Gehen wir zum **„Ritter“** ein, dort pflegt man bei Bier und Wein  
 Die Gemütlichkeit, alles ist erdort.  
**Heinrich Spickmann**, schneidig, nett, **Anna** rundlich und adrett.  
 Machen's dir bequem, äusserst angenehm.  
 Ist der Doktor gar noch hier, trinkt man Dietikoner Bier:  
 Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon

**Lehmann**, was der **Fritze** ist, schnekt auch zu dieser Frist,  
 Wenn man gerne trinkt und ein Lied erklingt.  
 Wen's den Weg zum **„Ochsen“** treibt, ist befriedigt und er bleibt  
 In dem Prachtlokal Kunde allemal.  
 Jeder, der dort oft verkehrt, hört gern ein fein Konzert:  
 Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Die **„Urania“** mit dem Turm, oft umstos von Wind und Sturm,  
 Ladet freundlichst ein, sollst willkommen sein.  
**Seppi Müller**, wie er heisst, dir die Referenz erweist,  
 Man ist ganz gerührt, wie er 's Zepfer führt.  
 Oder führt es seine Frau? Dieses weiss ich nicht genau:  
 Denn das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Geh'n wir auch ins **„Metzgerbräu“**, 's ist ja weiter nichts dabei,  
 Trinken bayrisch Bier, herrlich ist es hier,  
**Bauer** hat es fein geschmeckt und es ist ihm gut gegliickt;  
 's wird serviert in Tracht, spät bis in die Nacht,  
 Wenn man dort auch lange bleibt, hat man doch was Gut's gekneip't:  
 Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Willst du Zigaretten fein, kaufe sie sonst nirgends ein  
 Als im **„Orient“**, jedermann das kennt  
 Nummer **90, Limmatquai!** Jeder Raucher (ich versteh)  
 Holt sich dort sein Kraut, 's ist ihm wohl vertraut  
 Rauchst du auch mein Mädlein, kauf' dir dort die Sachen ein:  
 Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon

Fahr'n wir mit dem Achtertram, bis zum Langstrass' **Kindli** dann.  
 Kaum dort eingekehrt, hören wir Konzert,  
 Und es ist zu jeder Zeit **Burkhardt** ganz und gar bereit  
 Unterhaltung hier zu bereiten dir.  
 Dorten geh' ich öfters hin, weil es ganz nach meinem Sinn:  
 Ja, das haben die Mädels so gerne, die im Stübchen und die im Salon,  
 Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.



Kein Mensch der Erde ist im-  
 stande, das Schloss dieser Me-  
 tall-Kassette zu öffnen, wenn er  
 nicht das **Sichwort** kennt. Sie  
 können mit wenigen Griffen  
 unter garantiert über zwei  
 Millionen Möglickeiten selbst  
 Ihr **Sichwort** wählen.  
 Preis Fr. 8.50 per Stück bei  
 gänzlich freier Zuteilung  
 unter Nachnahme. **Vollfach  
 17579, Emmstshofen.**

## Gloria Tafel-Kunsthonig

mit Schweiz-Alpenhonig-Aroma  
 (Marke naschendes Kind)  
 ist unbestritten hochfein in  
 jeder Beziehung und sehr  
 billig.

5 Kilo-Kessel Fr. 7.—  
 10 Kilo-Kessel Fr. 13.—  
 Meine Kundschaft schreibt mir  
 unaufgefordert folgendes:

**Fudera** (Engadin), 4. Sept. 1912  
 „Senden Sie gegen Nach-  
 nahme an die beiden unten-  
 stehenden Adressen je 5 kg.  
 Honig mit Alpenhonig-Aroma.  
 Ich habe Ihnen diese beiden  
 Kunden angewiesen, denn man  
 ist sehr erstaunt über den  
 guten Honig, den Sie um einen  
 so billigen Preis liefern können.“

Achtungsvoll 1022  
 sig. **Ant. O. Feuerstein**.  
 (Angabe der Adressen.)

Alleiniger Fabrikant:  
**Tafel-Kunsthonig-Fabrik**

Neu-Allschwil b. Basel.

## Lustige

Erzählungen, Lumor, Vorträge und  
 Gedichte, Witze, Scherzfragen etc.  
 enthält das Buch z. Tränen lachen:  
 Der **„Witzbold“**

Gesammelt von Komiker Janosch.  
 Preis Fr. 2.25 franko Nachn. od. M.  
**Bücherversand Müller  
 Seen 12** (Kanton, Zürich).

**Glichés** **Bachmann & Co.**  
 für alle Zwecke **Zürich Hirschengraben 74**

**Bestecke** in jeder Preislage. 1087  
**Serviettenhalter** à Fr. —40 und —50.  
**Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen**  
 à Fr. 6.50, 7.50, 9.50 und 14.50.  
**Messerputz-Apparate** à Fr. 2.50.  
**Messerputzmaschinen** à Fr. 10.50.  
**Rasiermesser** à Fr. 2.— bis 5.—.  
**Rasier-Apparate und Haarscheren.**  
**Hauslöt-Apparat** à Fr. 4.80 empfehle

**J. Plüss, Eisenwaren, Frauenfeld.**

## Männerkrank-

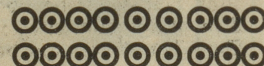
heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis-  
 gekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber  
 und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und  
 Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung  
 Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse  
 und allen sonstigen gemeinsamen Leiden.** Nach **fachmännischen**  
 Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt,  
 von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für  
 Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

**Amerikanische  
 Restaurant-Buchführung**  
 (System „Frisch“)  
 ist die **praktischste Buchführung  
 für Wirtschaftsbetrieb.**  
**Bücher mit Anleitung 20 Fr.**  
**Verlangen Sie gratis Prospekt.**  
**H. Frisch, Zürich**  
**Bücher-Experte** 1042

## Gratis

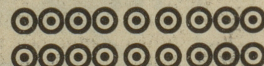
und diskret versende ich den neuesten  
 Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfs-  
 artikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-  
 douchen etc., komplette Irrigatorie  
 schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute  
 versäumen es nicht, F. Kaufmann zur  
 Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich,  
 (Erstes Spezialgeschäft).  
 Bei Einsendung von 50 Cts. in  
 Marken ein Spezialmuster extra.

**Glichés** **E. Doeller**  
 ZÜRICH



## Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,  
 liefert rasch und billig  
**JEAN FREY, Buchdruckerej  
 in Zürich.**



**Inserieren Sie im  
 „Nebelspalter“**